

25. Jahrgang

Ausgabe 5 / 2006

E 20247

# DULV

Informationen für Ultraleichtflieger

*info*



E 20247

DULV e. V.

Dilleniusstr. 13

71522 Backnang

Postvertriebsstück

Entgelt bezahlt

## FUL GmbH: Umzug von Damme nach Eisenach

Die Fachschule für Ultraleicht- und Motorflug GmbH - kurz FUL GmbH - ist umgezogen. Ab sofort ist die FUL, die zu den ältesten und renommiertesten Flugschulen Deutschlands zählt, auf dem Flugplatz Eisenach-Kindel beheimatet. Der Umzug kam nicht freiwillig: Im März 2006 hatte die Eigentümergemeinschaft des Flugplatzes in Damme nach fast 20 Jahren die Mietverträge für die Räumlichkeiten der FUL und einer weiteren am Flugplatz ansässigen Flugschule gekündigt. Die FUL hat auf dem Flugplatz Eisenach-Kindel einen neuen Standort gefunden.

Das FUL-Team bedankt sich auf diesem Weg bei allen Schülern, Kunden und Geschäftspartnern für die lange und angenehme Zusammenarbeit in Damme und freut sich auf regen Besuch am Flugplatz Eisenach-Kindel:

**FUL GmbH**  
**Am Flugplatz Eisenach-Kindel**  
**99819 Wenigenlupnitz**

**Tel. 036920-71991 • Fax 036920-717999**  
**info@ful-eisenach.de • www.ful-flugschule.de**

## Leserbrief zum Artikel im DULV-Info 4/06, Seite 10 „Die Formel 1 der Lüfte: Red Bull Air Race“

Nichts für ungut, lieber Johann Raskop, aber das Red Bull Spektakel hat mit der wahren Formel 1 der Lüfte, der International Air Formula One, rein gar nichts zu tun. Diese Formel 1 mit eigenem Reglement für Flugzeuge gibt es nämlich tatsächlich, und ihr Motto ist Programm: Fly low, fly fast, turn left.

Sie besteht seit 1946 und ist eine von mehreren Rennklassen, die sich jährlich im September in Reno / USA ein Stelldichein geben. Aber auch bei uns in Europa, man glaubt es kaum, ist diese Szene seit den frühen 70er Jahren aktiv. Heute fliegen ca. 15 Piloten mit dieser Rennlizenz. Die Teams kommen im Moment hauptsächlich aus Frankreich, aber auch England, Portugal und Italien sind vertreten. Ich fliege als (leider) einziger Deutscher mit. Die Eckdaten dieser „echten“ Rennflugzeuge sind: Leermasse mindestens 227 kg, Continental C90 oder O-200 Motor mit 100 PS, nicht getunt (das sind die gleichen Motoren, die in einer zweisitzigen Cessna eingebaut sind), Holzfestpropeller, Flügelfläche mindestens 6,07 m<sup>2</sup> sowie einige andere Konstruktionsmerkmale.



Mit diesen kleinen Biestern werden Geschwindigkeiten von weit über 400 km/h im Horizontalflug erreicht. Minimumhöhe im Rennen sind 10 m über Grund. Der Rennkurs ist eigentlich ein Oval von ca. 4.900 m und durch sechs Wendemarken, Pylone genannt, markiert. Die vertretenen Flugzeugtypen sind meistens von ihren Besitzern selbstgebaute, stark modifizierte Cassutts, Shoestrings oder komplette Eigenkonstruktionen. Gewicht und Aerodynamik spielen hier eine entscheidende Rolle, um vorne mit dabei zu sein. Gestartet wird mit maximal acht Maschinen gleichzeitig und wer als erster nach acht runden die Ziellinie überfliegt, hat gewonnen. Also ein echtes Flugzeugrennen, Maschine gegen Maschine.

Wer mehr über diesen Sport wissen möchte... meine Rufnummer gibt es bei der DULV Geschäftsstelle in Backnang (Tel. 07191-32630).

*Richard Möhlenkamp*



**Flugphysik – Flugzeugtechnik – Flugzeugbau -  
In Holz – in Faserverbundwerkstoff - in Metall -  
Flugzeugentwurf – Propeller - in Theorie u. Praxis**  
**Flugzeuge selber bauen-** die Zeitschrift für den Flugzeugeigenbauer

**Fordern Sie ein kostenloses Probeheft an !**

**Verlag Goldbrunner oHG, Postfach 1143, 88701 Meersburg**  
Telefon & Fax: 07532-9436

